

# Fans finanzieren sein Album

Der aus Oberbayern stammende Musiker Emanuel Reiter produziert derzeit sein erstes Album. Für die Aufnahmen haben er und seine Band ein Tonstudio im evangelischen Kirchgemeindehaus in Niederuzwil eingerichtet.

IVES BRUGGMANN

**NIEDERUZWIL.** Eigentlich wollte Emanuel Reiter ein Jahr in der Schweiz bleiben und dann wieder nach Hause zurückkehren. Nun wohnt der gebürtige Oberbayer bereits seit über zehn Jahren in der Region. Hier geblieben ist der 30-Jährige vor allem, weil ihm beruflich wie auch musikalisch viele Türen geöffnet worden sind. «In dieser Zeit sind auch viele tolle Freundschaften entstanden», sagt Reiter.

## Von Heim- und Fernweh

Obwohl er innerlich in der Ostschweiz angekommen ist, gab es für Reiter auch schwierige Tage in der Schweiz. Aus den vielen Erlebnissen sind in den vergangenen Jahren ebenso viele Lieder entstanden. Angelehnt an das Erlebte soll sein Debütalbum «Von guten und anderen Zeiten» heissen. Reiter: «Darauf befinden sich sehr persönliche Lieder. Viele meiner Texte handeln vom Gefühl zwischen Heim- und Fernweh, das mich in den über zehn Jahren in der Schweiz stets begleitet hat.»

## Handgemachte Musik

Seine Musik bezeichnet Reiter als deutschsprachigen Pop-Folk. Neben dem Gesang spielt er auch Akustikgitarre und Piano. Live ist er immer wieder solo, aber auch mit seiner vierköpfigen Band unterwegs. «Es ist uns wichtig, dass unsere Musik authentisch klingt. Deswegen ist unser Sound handgemacht und wir verzichten bewusst auf elektronische Elemente», betont der Musiker.

Um das Album finanzieren zu können, hat sich Emanuel Reiter



Emanuel Reiter nimmt die Lieder für sein erstes Album in seinem eigenen Tonstudio in Niederuzwil auf.

Bild: Ives Bruggmann

für eine spezielle Methode entschieden: Crowdfunding. Dabei geht es darum, dass möglichst viele Leute einen Beitrag zu einem Projekt leisten, wodurch dieses finanziert werden kann. «Durch das Crowdfunding werden Fans zu einem Teil des Projekts. Ich sehe das Crowdfunding als Belohnungsplattform, denn wer etwas zum Album beisteuert, kriegt auch etwas dafür», sagt Reiter. Mittlerweile hat er bereits 75 Prozent des Gesamtbetrages gesammelt. Am Ende sollen es dann 9000 Franken sein. Die Kosten für das Album betragen mehr als das Doppelte.

Für seine Musik hat Reiter auch sein Arbeitspensum bei der Firma Bühler AG auf 80 Prozent reduziert. «Neben der Arbeit bei

der Bühler AG verbringe ich mindestens 25 Stunden pro Woche im Tonstudio», sagt der gelernte Mechatroniker.

Zum Studio sind er und seine Band eher per Zufall gekommen. Im evangelischen Kirchgemeindehaus in Niederuzwil

sei ein Raum frei geworden, welcher ihm dann vermittelt worden sei. «Das war für uns ein Glücksfall, denn wir haben für unser Album keinen Produzenten gefunden. So können wir nun die Aufnahmen selber einspielen», sagt Reiter. Das sei zwar auch mit

grossem Aufwand verbunden, mache aber extrem viel Spass.

## Über 200 Konzerte

Am meisten treiben Emanuel Reiter die Reaktionen aus dem Publikum an. «Diese und meine neuen Songs motivieren mich derzeit total», sagt er. In den vergangenen vier Jahren hat der junge Musiker über 200 kleinere und grössere Konzerte in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich gegeben. «Deswegen habe ich mich entschieden, in diesem Jahr mein erstes Album herauszugeben.»

Vorerst wird es also nichts mit einer Rückkehr in die Heimat. «In den guten Zeiten gibt es auch keinen Anlass dazu», sagt Reiter mit einem Augenzwinkern.

## Studiokonzert Spezielle Atmosphäre im selbst gebauten Tonstudio

Am Freitag, 20. März, um 19.30 Uhr gibt Emanuel Reiter an der Kirchstrasse 1 in Niederuzwil ein Studiokonzert. Eingeladen sind alle interessierten Leute. Der Eintritt ist frei, Beiträge an das Album sind willkommen. Der

Platz im Studio ist begrenzt, eine Anmeldung von Vorteil. Informationen zum Studiokonzert und zu einem weiteren Konzert im Mühlehof in Uzwil am 26. März gibt es unter [www.emanuelreiter.com](http://www.emanuelreiter.com). (ibr)